

300 Schnatterinchen am Start

8.7.15

KIRSCHFEST In Tröbsdorf ist wie immer das Entenrennen ein besonderer Anziehungspunkt. Der Männerverein „Felsenfest“ ist erneut ein guter Organisator.

VON HANS-DIETER SPECK

TRÖBSDORF - Alle meine Entchen schwimmen in Tröbsdorf als besondere Gaudi zum KirsCHFest nicht auf dem See, sondern auf dem Biberbach. Für das bereits fünfte Entenrennen in Jahresfolge schütteten Roland Schlegel und Rolf Schneider pünktlich 17 Uhr von der Lepsy-Brücke 300 der kleinen gelben Plastikschwimmer aus einem Sack in den Bach.

Veranstalter des KirsCHFests sind seit 1928 die grün gekleideten Männer des Vereins „Felsenfest“, der 37 Mitglieder zählt. Bereits Wochen vorher waren die Lose für die Enten gekauft worden. „Schon lange alle weg“, erteilte Rainer Kirchner als Vorsitzender des Männervereins dem Reporter eine Absage, der geglaubt hatte, eine Ente außer Konkurrenz unter die Plastikflottile mischen zu können. So hatte halt alles seine Ordnung, als die Enten auf ihre ein Kilometer lange Fahrt von einem Dorfende zum anderen gingen. Neun kleine Brücken wurden dabei passiert, die alle Namen haben - wie die Kirchbrücke mit dem Zusatz „Klein Venedig.“

Wenn Enten schwimmen, sind ganz Tröbsdorf und Umgebung mit Anfeuerungsrufen auf den Beinen. Lange blieb das Feld geschlossen. Doch die frühe Ente fängt nicht den

„Mit dem Rennerlös ist das ganze Dorf ein Gewinner.“

Rainer Kirchner
Vorsitzender des Männervereins

ersten Preis. Etlichen Schnatterinchen wurde Ufergestrüpp zum Verhängnis. Doch alle 300 kamen letztlich ins Ziel, keine wurde zurückgelassen. Dafür sorgte Detlef Burkhardt, der, mit Stock im Flüßchen wadend, die Gestrandeten wieder flott machte. Die Superente „Agathe 007“, in dreifacher Größe der Rennenten, zog er dabei hinterher. Als Mann und Ente schließlich nach über 20 Minuten an der Lepelmeier-Brücke eintrafen, war das Rennen gelaufen. Nicht weit vom Einlauf des Baches in die Unstrut sammelten Karsten Schlegel, Jens Leppelmeier, Henrik Schaf und Mathias Kaufmann alle Schwimmer an einer kleinen Schleuse ein und registrierten peinlichst genau den Einlauf. Die zahlreichen Zuschauer sahen ihnen dabei von der Brücke aus auf die Finger.

Große Freude beim 13-jährigen Fabian Kowski. Seine Ente mit der Startnummer 99 war letztlich mit Abstand Gewinnerin. „Fünfmal habe ich beim Entenrennen mitgemacht, diesmal hat es geklappt“, freute sich der Tröbsdorfer Junge. Als ersten Preis konnte er ein wertvolles Fernsehgerät mit nach Hau-



Den Biberbach in Tröbsdorf umsäumen zahlreiche Zuschauer, die mit Anfeuerungsrufen nicht sparen. Hier nahe der Angerbrücke ist das Feld noch dicht geschlossen. Am Ende hat Fabian Kowski die schnellste Ente (kleines Foto).



Im Kreis von Vorstandsmitgliedern der Felsenfesten. Der 80-jährige Josef Weinert (2.v.l.) wird als ältestes Vereinsmitglied geehrt. FOTOS (4): HANS-DIETER SPECK



Stewardessen aus dem Nachbarort: Mädels vom Burgscheidunger Carnevalsverein gefallen im Festzelt mit ihrem Auftritt im Rahmenprogramm.

se nehmen. Insgesamt konnten 20 Preise mit Hilfe von Sponsoren vergeben werden. Auch für die bummelteste Ente gab einen Trostpreis - einen Bulabana-Besuch.

„Mit dem Erlös des Rennens ist aber letztlich das ganze Dorf ein

Gewinner“, sagte Vereinsvorsitzender Kirchner. Vom Erlös gehen 150 Euro an die Kindertagesstätte in Burgscheidungen. Weiteres Geld werde für die Instandhaltung von Wanderwegen und die Erhaltung von Hütten verwendet.

FAKTEN

Viel Abwechslung

Das KirsCHFest in Tröbsdorf ist vermutlich ein zur Reifezeit der Kirschen vorgezogenes Erntedankfest, weil die Bauern unmittelbar vor der Getreideernte etwas mehr Zeit zum Feiern hatten.

Ältestes Mitglied des Männervereins „Felsenfest“, des Veranstalters, ist der 80-jährige Josef Weinert, der ebenso ausgezeichnet wurde wie Rolf Berbig und Willy Schumann. Das sind die letzten Dorfmusikanten aus Hirschroda, die seit 1991 die Tröbsdorfer beim Birkensetzen musikalisch begleitet hatten. Treue Partner zum KirsCHFest sind die Bibertaler Blasmusikanten, die ihr 35-jähriges Bestehen im Tröbsdorfer Festzelt begingen und dabei wieder tüchtig aufspielten.

Dorfanger und Gasthaus „Zum grünen Tal“ waren auch diesmal Mittelpunkt des Geschehens mit vielfältigen Veranstaltungen und volkstümlichen Wettbewerben - wie Bierkrugschieben auf fünf Meter langer Bahn, Preiskegeln und der Premiere des für Kinder vorgesehenen Spiels „Fang den Stock“. Ein KirsCHFestexpress fuhr rund um Tröbsdorf, und von den Frauen der Felsenfest-Männer waren wieder an die 35 Sorten Kuchen und Torten gebacken worden. Für die begehrten Getränke an den superheißen Tagen sorgte der Gastwirt.

HDS